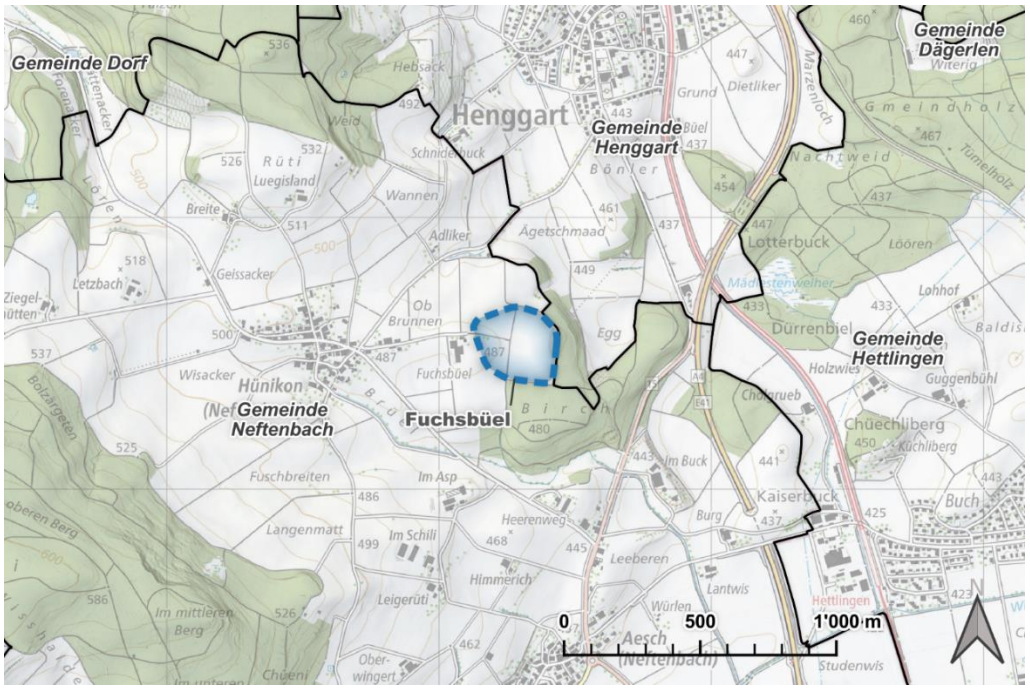
Fuchsbüel, Neftenbach (Standort-ID 247)

Koordinaten	2’693’290 / 1’267’530
Fläche	6.7 ha
Anteil Wald	0% (0 ha)
Anteil Fruchtfolgefläche	bedingt: 0% (0 ha) / vollwertig: 95% (6.4 ha)
Volumenpotential (Richtwert)	700’000 m³ Ø Schütthöhe: ca. 10 m
Deponietyp	B



Region Winterthur und Umgebung

Lage

Der Standort Fuchsbüel liegt 500 m östlich des Siedlungsgebietes Hünikon. Im Osten und Süden wird der Standort vom Wald begrenzt. Der Standort ist lediglich von wenigen Gebäuden zwischen Hünikon und der Deponie aus einsehbar.

Eignung

Die Eignung als Deponie Typ B ist gegeben, da weder Quellen von öffentlichem Interesse noch nutzbare Grundwassergebiete im Einflussbereich des Standorts liegen. Für Deponien vom Typ C, D und E ist der Standort gemäss VVEA nicht geeignet. In der Bewertung der Gesamtschau 2023 schneidet der Standort gut ab. Der Standort soll auch als potentielle Erweiterung der Deponie Egg in den Richtplan aufgenommen werden. In diesem Fall müsste der Wald östlich des Standorts zumindest teilweise gerodet werden.

Deponievolumen

Die Deponie Fuchsbüel weist mit 700 000 m³ ein grosses Deponievolumen auf. Durch die geplante neue Geländeform wird die Mulde zwischen den beiden Kuppen Fuchsbüel und Langacker gefüllt. Dadurch ergibt sich bei einer Fläche von 6.7 ha eine relativ gute Flächenausnutzung von rund 10 m³/m². Die Deponie soll in Form einer Kuppe erstellt werden, welche begehbar werden soll. Die steilen Hänge gegen den Wald können aufgeforstet und der Südhang kann als Magerwiese ausgebildet werden.

Erschliessung

Die Deponie kann über zwei verschiedene Varianten erreicht werden:

- Über Waldstrassen (Variante 1)
- Via das Schulhaus Aspelacher (Variante 2)

Es ergeben sich keine problematischen Ortsdurchfahrten und der Mehrverkehr führt nirgends zu einer Überschreitung von Grenzwerten bzgl. Luftschadstoffen oder Lärm. Ein geeigneter Bahnanschluss fehlt.

Einzugsgebiet

Ungefähr 90% des Verkehrs dürften über die Autobahn (30% von Norden (Andelfingen) und 60% von Süden (Winterthur) über den Autobahnanschluss Henggart und ca. 10% aus Aesch zur Deponie gelangen.

Aufwertungspotenzial / Zielkonflikte

Die heute eingedolten Kleingewässer rund um die Deponie könnten unter Berücksichtigung des Gewässerschutzes geöffnet werden. Auf diese Weise kann der Standort ökologisch deutlich aufgewertet werden.